

## Krisenbewältigung in Metropolregionen

### Neuer Forschungsschwerpunkt des Geographischen Institutes

„Metropolenforschung“ ist das Stichwort, unter dem sich Kompetenzen aus allen Arbeitsbereichen des Geographischen Institutes in Zukunft bündeln werden. Dabei wird die Zielsetzung verfolgt, Erklärungs- und Deutungsansätze von Metropolen im globalen Wandel zu erarbeiten und Steuerungsmodelle und Handlungsempfehlungen zur Krisenbewältigung und Zukunftssicherung von Metropolregionen zu entwickeln. Als Analyseräume dienen einerseits Ballungsräume hochentwickelter Länder, darunter das Ruhrgebiet und Tokyo, und andererseits Metropolen von Staaten mit hoher Entwicklungsdynamik wie z.B. Shanghai. Großer Wert wird auf die enge Verbindung von Forschung und Lehre in diesem Bereich gelegt. So hat im August bereits eine erste „Summer School“ stattgefunden, bei der unter Leitung von Prof. Dr. Uta Hohn deutsche, japanische und chinesische Studenten gemeinsam eine



Foto: U. Hohn

*Shanghai, Tokyo und das Ruhrgebiet stehen im Mittelpunkt des neuen Forschungsschwerpunktes des Geographischen Institutes.*

je zweiwöchige Unterrichtseinheit zunächst im Ruhrgebiet und dann in Japan absolvierten.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: PD Dr. Ludger Basten, Prof. Dr. Bernhard Butzin und Prof. Dr. Uta Hohn (alle Humangeographie), Prof. Dr. Carsten Jürgens (Geomatik), Prof. Dr. Karl-Heinz Otto (Geodidaktik) und Prof. Dr. Thomas Schmitt (physische Geographie).



Foto: M. Franz

*Die Geographie im Brennpunkt des Interesses? Ein in Flammen stehender Teerkocher verursachte die mehrstündige Evakuierung des NA-Gebäudes.*

## Brand verursacht Evakuierung des NA-Gebäudes

Eine unfreiwillige Arbeitsunterbrechung widerfuhr den Mitarbeitern und Studierenden der Geographie Anfang Mai: Ein Teerkocher, der für die Sanierungsarbeiten am Flachdach zwischen NA und NB (siehe Seite 2) gebraucht wurde, geriet in Brand. Auch umliegendes Baumaterial wurde in das Feuer einbezogen. Das gesamte NA-Gebäude musste evakuiert werden. Dieser Vorgang erfolgte zügig und weitgehend reibungslos, da die NA-Nutzer mittlerweile eine gewisse Übung im Umgang mit Feueralarm aufweisen können: Erst zwei Wochen zuvor gab es - ebenfalls in Zusammenhang mit den Bauarbeiten - einen Schwelbrand, einige Monate zuvor brannte eine Papiercontainer im Nordbereich des Gebäudes. Auch die Jahresfeier der Geowissenschaftlichen Fakultät im Juli (siehe Seite 3) wurde durch einen Feueralarm beeinträchtigt.

Bernhard Butzin – Hans-Peter Noll (Ed.)

Sustainable Brownfield Regeneration in Europe

Improving the quality of derelict land recycling



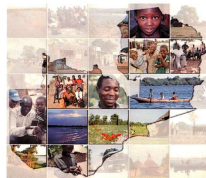
GEOGRAPHISCHES INSTITUT

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

2005

Lokale „Livelihoods“ und Ökotourismus

Beispiele aus West-Zambia – Potenziale und Konflikte

Jana Eglitis  
Elmar Schulte-Tiggas

GEOGRAPHISCHES INSTITUT

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

2005

## Neuerscheinungen am GI

Band 66 der „Materialien zur Raumordnung“:

**Butzin, Bernhard und Hans-Peter Noll (Ed.) 2005:**

Sustainable Brownfield Regeneration in Europe.

Improving the quality of derelict land recycling.

7 Einzelbeiträge auf 85 Seiten. ISBN 3-925143-38-6.

Euro 6,00.

Band 67 der „Materialien zur Raumordnung“:

**Eglitis, Jana und Elmar Schulte-Tiggas 2005:**

Lokale „Livelihoods“ und Ökotourismus.

Beispiele aus West-Zambia – Potenziale und Konflikte.

ISBN 3-925143-39-4. Euro 8,00.

## Einrichtung eines Lehrstuhls für Entwicklungsforschung

Zum Wintersemester 2005/06 nimmt Prof. Dr. Wilhelm Löwenstein seine Tätigkeit am Geographischen Institut auf einer neu eingerichteten Professur für Entwicklungsforschung auf. Löwenstein ist studierter Volkswirt mit einem Schwerpunkt in der Forstökonomie. Als langjähriger Geschäftsführer des „Institutes für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik“ (IEE) an der Ruhr-Universität hat er seine Fähigkeiten als Forschungs koordinator und Projektleiter unter anderem im Export des IEE-Studienganges „Development Management“ an die University of the Western Cape (Südafrika) und in der Kooperation mit Wirtschaftsfakultäten in Afghanistan unter Beweis gestellt.

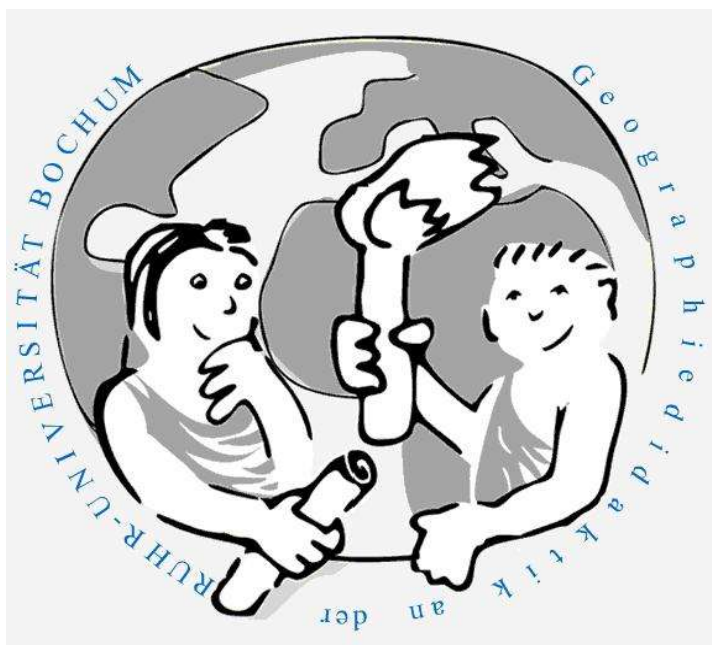
Prof. Löwenstein schließt mit seinem Arbeitsschwerpunkt eine Lücke am Geographischen Institut, in dem zwar immer schon Entwicklungsforschung betrieben, diese aber bisher nicht durch eine eigene Professur gewürdigt wurde. Schwerpunkte in der Lehre wird Prof. Löwenstein vor allem in den Bereichen der Einführung in die Wirtschaftswissenschaften, sowie in den Themenbereichen Waldnutzung, Entwicklungspolitik und Evaluationsmethoden setzen.

## „Master of Education“

### Neue Form der Lehramtsausbildung nimmt den Betrieb auf

Der vor vier Jahren begonnene Übergang zu den Bachelor- und Masterstudiengängen hat nicht nur das Diplom zu einem Auslaufmodell gemacht, sondern verändert auch die Lehramtsausbildung maßgeblich. Wer heute in Bochum ein Studium aufnimmt um schließlich Lehrer an einem Gymnasium werden zu können, muss einen konsekutiven Studiengang wählen. Das bedeutet, dass er zunächst einen Zweifach-Bachelorstudiengang absolviert, also zwei Fächer als Hauptfach wählt und darin fachliche Grundkenntnisse erwirbt. Das eröffnet den Absolventen die Möglichkeit nach drei Jahren bei Erwerb des B.A. (Bachelor of Arts)-Grades erneut zu entscheiden, ob sie weiterhin ins Lehramt gehen oder in einen anderen Beruf übergehen möchten. Entscheiden sie sich weiterhin für das Lehramt, schließt sich der „Master of Education“ (M.Ed.) an, der neben didaktischen und pädagogischen auch weitere fachliche Kenntnisse vermittelt.

Im Fach Geographie werden nun im Wintersemester 2005/06 erstmalig Studenten das M.Ed.-Studium aufnehmen. Das bedeutet, dass sie Geographie und eine weiteres Fach gleichwertig studieren, dabei aber die didaktische Ausbildung inklusive eines umfangreichen Praktikums im Vordergrund stehen. Nach zwei Jahren haben sie dann die Möglichkeit in das Referendariat einzutreten.



*Prometheus und Epimetheus - eine auch für Schüler ansprechende Form des Unisiegels ist das Symbol des Arbeitsbereichs Didaktik der Geographie.*



# Feierliche Zeugnisübergabe an Absolventen der Geowissenschaften

Am Ende des Sommersemesters 2005 hat die Geowissenschaftliche Fakultät zum zweiten Mal eine Akademische Jahresfeier veranstaltet, in deren Rahmen den Absolventen der Geographie, Geologie, Mineralogie und Geophysik ihre Zeugnisse übergeben wurden. Nachdem in den letzten Jahrzehnten diese traditionelle Form des Studienabschlusses unüblich geworden war, führen immer mehr Fachbereiche solche Feierlichkeiten wieder ein. Bei den Geowissenschaften hat sich die Veranstaltung aus verschiedenen Gründen bewährt: Zum einen können Dozenten und Studierende, die ja gemeinsam einige Jahre auf diesen Abschluss hingearbeitet haben, die errungenen Erfolge zusammen mit Eltern, Freunden und Vertretern der Universitätsleitung feiern. Zum anderen bietet sich gerade durch diese Öffentlichkeitswirksamkeit die Möglichkeit, die aktuellen Entwicklungen an den Fachbereichen einem breiteren Publikum vorzustellen. So nutzte der Dekan Prof. Dr. Harald Zepp die Anwesenheit von Kanzler und Rektor der Universität dazu, darauf hinzuweisen, dass die Erfolge in Lehre und Forschung in den vergangenen zwei Semestern unter durch Baustellen, Regenwassereintrüben, Feueralarmen und Asbestsanierungen stark eingeschränkten Bedingungen erzielt werden mussten. Auch Studentenvertreter ergriffen das Wort und stellten auf ausgesprochen humorvolle Weise nicht nur ihr Wissen unter Beweis, sondern rechneten auch freundlich, aber bestimmt mit den Tücken ihres Reformstudiums ab.



Prof. Manfred Hommel - der bewährte Vorsitzende der Prüfungskommission - übergab den Diplom- und Bachelor-Studenten ihre Urkunden.



Foto: A. Seckelmann

*Noch grünt und blüht es erst spärlich auf den Dächern zwischen NA und NB, doch die Neugestaltung der Flachdächer trägt zweifellos zur Verbesserung des Uniklimas bei.*

## Flachdachbegrünung erhöht Aufenthaltsqualität

Die Sanierung der undichten Flachdächer an den Gebäuden NA und NB hat den Studierenden und Mitarbeitern auch des Geographischen Institutes viele Unannehmlichkeiten beschert: die monatelange Schließung der vielgenutzten Eingänge auf den Ebenen 01 und 02, die Sperrung von Parkplätzen auf der Nord- und Südstraße, erhebliche Lärmbelastigungen und nicht zuletzt mehrere Brände. Das Ergebnis stellt aber nicht nur einen Nasseschutz für die unter den Dächern befindlichen Räume dar, sondern bedeutet auch eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Gebäudenutzer, da erstmalig die grauen, eintönigen Schotterflächen von Grünflächen und Sitzgruppen durchbrochen werden. Noch umfasst die Dachbegrünung allerdings nur die Bereiche an den beiden genannten Gebäuden - die anschließenden Fakultäten in NC und ND müssen sich nach wie vor mit Stein und Schotter begnügen.

## Brachflächenrecycling als Thema einer Ringvorlesung

Lehre und Praxis im Brachflächenrecycling zusammen zu bringen ist das Ziel einer Ringvorlesung die unter dem Titel „Wiedernutzung von Brachflächen: Von der Projektidee zur Realisierung“ im WS05/06 stattfinden wird. Die Vorlesungsreihe wird in Zusammenarbeit des Geographischen Instituts und des Zentrums für interdisziplinäre Ruhrgebietsforschung der Ruhr-Universität mit der LEG Stadtentwicklung, Montan-Grundstücksgesellschaft mbH und der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund durchgeführt. Nähere Informationen: Dipl.-Geogr. Martin Franz, Tel.: 0234-32-23381, [Martin.Franz@rub.de](mailto:Martin.Franz@rub.de).

# Gründung eines Alumni-Verbandes am Bochumer Geographischen Institut

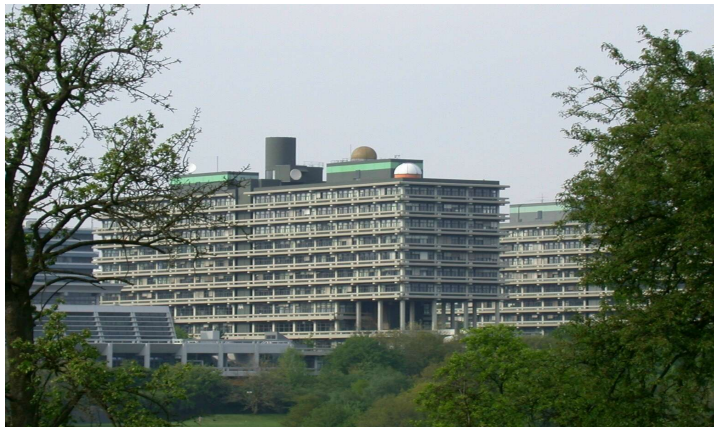
In „Alumni-Verbänden“ schließen sich ehemalige Studierende eines Fachbereichs einer Universität zusammen um die im Studium geknüpften Kontakte zu erhalten und auszuweiten und so nicht nur Freundschaften zu pflegen, sondern auch wechselseitig Informationen und Kompetenzen für das Berufsleben auszutauschen. Darüber hinaus kann durch die Anbindung an das Institut eine enge Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis durch Weiterbildungsmöglichkeiten, Praktikantenbörsen etc. erreicht werden.

Auch das Bochumer Geographische Institut möchte seinen Ehemaligen diesen Service in Zukunft anbieten. Dazu soll der bisher bestehende Förderverein, die Rheinisch-Westfälische Gesellschaft für Landeskunde und Regionalforschung (RWLR), in ein modernes Ehemaligenetzwerk (Alumni-Club) umgewandelt werden. Damit können die Kontakte zwischen den ehemaligen Studierenden und dem Institut verstärkt und der wechselseitige fachliche Austausch zwischen Lehre

und Forschung auf der einen und der Berufspraxis auf der anderen Seite intensiviert werden. In der Diskussion sind Weiterbildungsangebote, regelmäßige Online-Newsletter mit Informationen aus dem Geographischen Institut und Fachinformationen, Einrichtung von E-Mail-Accounts der RUB, Internet-Foren, Vermittlung von Praktikanten etc.

Zur Zeit ist der übergangsweise noch amtierende Vorstand der RWLR (Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen Dodt) damit befasst, die rechtlichen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Umwandlung zu prüfen und einen Satzungsentwurf für den Alumni-Club zu entwerfen. Hierüber wird auch auf dem 4. Ehemaligentreffen am 18. November informiert werden.

Wer Interesse an einer Mitarbeit bzw. in Zukunft an einer Mitgliedschaft im Alumni-Club des Geographischen Instituts hat, möge sich an Dr. Thomas Held (thomas.held@rub.de, 0234-32 24790) wenden.



## Einladung zum 4. Ehemaligentreffen

Alle ehemaligen Studierenden des Geographischen Instituts sind herzlich eingeladen. Das Treffen wird am **Freitag, den 18.11.2005, ab 18:00 Uhr** stattfinden. Das genaue Programm wird in Kürze auf der Homepage des Geographischen Institutes veröffentlicht werden. Anmeldungen sind per Mail bereits jetzt unter thomas.held@rub.de möglich. Bitte weisen Sie auch Kommilitoninnen und Kommilitonen, mit denen Sie noch in Kontakt stehen, auf die Veranstaltung hin!

## Personalia

**Prof. Dr. Carsten Jürgens**, der erst 2004 die Nachfolge von **Prof. Dr. Jürgen Dodt** angetreten hatte, erhielt 2005 einen Ruf an die Universität Kiel. Er lehnte ihn aber zugunsten der Fortführung seiner Professur für Geo-Fernerkundung in Bochum ab.

**Privatdozent Dr. Tim Mansfeldt** hat einen Ruf auf eine Professur zur Bodengeographie/Bodenkunde an der Universität Köln angenommen und ist seit dem 1.8.2005 dort tätig.

**Privatdozent Dr. Ludger Basten** hat sein Habilitationsverfahren abgeschlossen und bleibt dem Geographischen Institut auch weiterhin als Dozent erhalten.

**Dr. Dieter Glatthaar** (Akdademischer Oberrat) ist im Februar 2005 aus Altersgründen aus dem Dienst am Geographischen Institut ausgeschieden. Seit August arbeitet **Meike Rahner** als abgeordnete Lehrerin im Bereich der Geodidaktik.

Zum Ende des Sommersemester 2006 wird **Prof. Dr. Jean-Claude Müller** aus Altersgründen aus dem Dienst ausscheiden. Seine Stelle ist zur Wiederbesetzung ab dem Wintersemester 2006/2007 freigegeben. Das Auswahlverfahren hat bereits begonnen.

Die Stelle von **Dr. Stefan Waluga** (Akdademischer Oberrat), der bereits 2004 aus dem Dienst ausgeschieden ist, soll zum April 2006 wiederbesetzt werden. Sobald die Ausschreibung erfolgt, wird sie auch auf der Homepage des Geographischen Instituts veröffentlicht. Derzeit wird die Stelle von **Dr. Michael Bruse** vertreten.

### Impressum:

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum,

Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion: Dr. Astrid Seckelmann (V.i.S.d.P.)

astrid.seckelmann@rub.de, Tel: 0234/3224789